

Die Wasserkraft-Elektrizitätswerke des Viag-Konzerns haben eine Leistungsfähigkeit von mehr als 100 000 kW, die Dampfkraft-Elektrizitätswerke von mehr als 800 000 kW. Stromerzeugung der Elektrizitäts-Werke des Viag-Konzerns 1927—1932 (in Mill. kWh):

2775.8, 3087.6, 3437.9, 3428.8, 2841.8, 2596.3. — Die Aluminiumproduktion beträgt etwa 24 800 t jährlich. Die Bayerische Kraftwerke A.-G. erzeugt jährlich etwa 32 600 t Reinstickstoff.

Beteiligungen (Stand am 31./3. 1933):

Firma	Gesellschaftskapital RM	Beteiligung der Viag RM	Dividende in % 1930—1932
Bank und Treuhandgesellschaft			
1. Reichs-Kredit-Gesellschaft A.-G., Berlin	40 000 000	40 000 000	7, 4, 5
2. Deutsche Revisions- und Treuhand-A.-G., Berlin	1 000 000	700 000	10, 10, 10
Elektrowirtschaftliche Unternehmungen			
1. Elektrowerke A.-G., Berlin	90 000 000	90 000 000	7, 5, 5
2. Ilse Bergbau-A.-G.			
Stammaktien	40 000 000	7 444 200	10, 7, 6
Vorzugsaktien	10 000 000	1 297 100	6½, 6, 6
3. Ostpreußenwerk A.-G., Königsberg i. Pr.	26 000 000	10 740 000	3, 3, 3
4. Württembergische Landes-Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Stuttgart	7 500 000	2 159 800	5, 4, 4
5. Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk A.-G., Essen			
Stammaktien	235 600 000	4 083 600	10, 5, 5
Vorzugsaktien	10 400 000	237 380	10, 5, 5
6. Schlesische Elektrizitäts- und Gas-A.-G., Breslau	32 041 666	1 000 000	10, 8, 2
Aluminiumindustrie			
1. Vereinigte Aluminium-Werke A.-G., Lautawerk (Lausitz)	24 000 000	23 990 000	9, 6, 0
2. Innwerk, Bayerische Aluminium-A.-G., München	13 200 000	12 000 000	6, 6, 6
3. Vereinigte Deutsche Metallwerke A.-G.	29 393 000	3 392 000	0, 0, 0
Kalkstickstoffindustrie			
1. Bayerische Kraftwerke A.-G., München-Berlin	20 000 000	20 000 000	5, 0, 0
2. Alzwerke G. m. b. H., München	3 000 000	1 500 000	6, 6, 6
Eisen- und Maschinenindustrie			
1. Deutsche Industrie-Werke A.-G., Berlin	15 000 000	15 000 000	0, 0, 0
2. Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik, Düsseldorf	20 000 000	13 168 000	7, 0, 0
3. Aktiengesellschaft Ilse der Hütte, Groß-Ilse	242 600 000	10 698 000	0, 0, 0
Sonstige Beteiligungen			
Bayerischer Lloyd Schifffahrts A.-G., Regensburg	4 600 000	438 600	5, 4, 2
Verwaltungsgesellschaften der Viag			
1. Industrieanlagen G. m. b. H.	100 000	100 000	RM 20 000 „ 150 000 0
2. Industriegelände Gesellschaft Dresden-Albertstadt m. b. H.	480 000	480 000	„ 60 000 „ 50 000 „ 40 000

Anmerkungen zu den Beteiligungen: Elektrowerke A.-G.: In der ordentlichen Generalversammlung am 30. März 1933 wurde beschlossen, das Aktienkapital mit Wirkung vom 1. April 1933 um 20 000 000 RM zu erhöhen. Die Viag hat die jungen Aktien zum Kurse von 125 % unter Verrechnung gegen ein der Gesellschaft früher gegebenes langfristiges Darlehen übernommen. — **Ilse Bergbau-Aktiengesellschaft:** Die bei der Lusatia Vermögens-Verwaltungs-G. m. b. H. ruhenden nom. 12 000 000 Reichsmark Ilse-Bergbauaktien, deren Ausscheiden aus dem stimmberechtigten Aktienkapital die Viag verlangt hatte, sind nunmehr durch Generalversammlungsbeschluss vom 6. April 1933 eingezogen worden. — **Vereinigte Deutsche Metallwerke A.-G.:** Die Bilanz weist zum 30. September 1932 einen Verlust von 1 941 597 RM aus. Zur Deckung dieses Verlustes und zur Berichtigung der Vermögenswerte wird eine Herabsetzung des Aktienkapitals nach Vollenziehung des gegenwärtig umlaufenden Grundkapitals erforderlich werden. Im Hinblick hierauf hat die Viag auf den Buchwert ihrer Beteiligung eine weitere Abschreibung vorgenommen. — **Mitteldeutsche Stickstoffwerke Aktiengesellschaft:** Anfang 1933 hat die Viag die in ihrem Besitz befindlichen 20 000 000 RM Aktien der Mitteldeutschen Stickstoffwerke an die Bayerischen Stickstoff-Werke u. an die Ammoniakwerke Merseburg G. m. b. H. zu einem Kurse von 114 % verkauft. Der Kaufpreis ist der Viag von dem Ammoniakwerk Merseburg ganz, von den Bayerischen Stickstoff-Werken nur zum kleinen Teil sofort bar gezahlt worden. Den Rest zahlen die Bayerischen Stickstoff-Werke in Jahresraten, für die das Ammoniakwerk Merseburg die selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen hat. — **Deutsche Industrie-Werke Aktiengesellschaft:** Die Bilanz zum 30. September 1932 ergab einen Verlust von 3 250 675 RM, der zunächst auf neue Rechnung vorgetragen worden ist. Die Viag beabsichtigt, die entstandenen Verluste durch eine weitere Herabsetzung des Aktienkapitals auszugleichen und hat darüber hinaus Abschreibungen bei der Bewertung der Aktien bereits vorgenommen.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: April/März. — **G.-V.** an einem Orte in Deutschland, 1933 am 17./5.; je 1000 RM Aktien = 1 St. — Vom Reingewinn 5 % zum R.-F. (Grenze 10 %), von dem nach Abschreibungen und Rückstellungen verbleibenden Betrage 4 % Div., sodann 5 % Tant. an den A.-R. unter Anrechnung einer

Aufwandsentschädigung von 1500 RM für jedes Mitglied u. je 3000 RM für den Vors. u. seinen Stellv., Rest Superdiv. oder zur Verfüg. der G.-V.

Zahlstellen wie Anleihe.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 180 000 000 RM in 180 000 Aktien zu 1000 RM. Das ges. Kapital befindet sich im Besitz des Deutschen Reiches.

Urspr. 600 000 000 M. lt. G.-V. v. 26./9. 1924 auf 120 000 000 RM in Aktien zu 200 RM umgestellt. Dann Erhö. um 40 000 000 RM u. Umwandl. der Aktien von 200 RM in 1000 RM. — Lt. G.-V. v. 8./5. 1931 Erhö. um 20 000 000 RM u. vom Reich voll eingezahlt. Die jungen Aktien wurden zum Kurse von 140 % ausgegeben, und zwar wurden sie vom Reichsfinanzminister als Alleinaktien der Viag übernommen. Als Gegenwert erhielt die Viag Reichsbahn-Vorz.-A. u. zum kleineren Teil Reichsanleihe (Reinhold-Anleihe), die sich im Besitz des Reiches befinden. Die Viag wird ihre Div. an das Reich künftig in Reichsbahn-Vorz.-A., also nicht mehr bar, entrichten, so daß schließlich das Reich wieder in den Besitz dieser Vorz.-A. gelangt.

Anleihe von 1926: 20 000 000 RM in 7 % Teilschuldversch. (12 000 Stücke zu 500 RM Lit. A, 8000 Stücke zu 1000 RM Lit. B, 2000 Stücke zu 2000 RM Lit. C, 400 Stücke zu 5000 RM Lit. D). — 1./5. u. 1./11. — Tilg. durch Auslos. oder freihänd. Ankauf ab 1./11. 1931 zum Nennwert in 20 Jahren lt. Plan. Die fall. Tilgungsraten werden jeweils am 1./11. (zuerst am 1./11. 1932) gezahlt. Auslos. v. 1. bis 15./7., erstmalig auf 1./11. 1932; verstärkte Tilg. oder Gesamtkündig. frühestens zum 1./11. 1932 zulässig. Wenn das Deutsche Reich nicht mehr über die absolute Mehrheit des A.-K. der Viag verfügt, wird dies öffentl. bekanntgegeben u. jeder Obligationär ist alsdann berechtigt, innerhalb dreier Monate vom Zeitpunkt der Veröffentlich. seine Teilschuldverschreib. zu kündigen. — **Zahlstellen:** Berlin: Reichs-Kredit-Ges., Berliner Handels-Ges., Mendelssohn & Co.; Berlin u. Frankf. a. M.: Commerz- u. Privat-Bank, Darmstädter u. Nationalbank, Deutsche Bank u. Disc. Ges., Dresdner Bank; Frankf. a. M.: Lazard Speyer-Ellissen. — Börsenzulass. in Berlin u. Frankf.